

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	IX
Einleitung	1
1. Einführung und Zielsetzung	1
2. Forschung	5
3. Quellen	13
I. Grundlagen	25
1. Rahmenbedingungen des diplomatischen Geschäfts.....	25
a) Gesandtschaftswesen und Diplomatie in der frühen Neuzeit....	25
b) Gesandtschaftswesen und Diplomatie Bayerns in der frühen Neuzeit	32
2. Der Schauplatz	37
a) Rom und der päpstliche Hof	37
b) Diplomaten und Diplomatie in Rom.....	43
II. Kontakte zwischen Bayern und Rom vor 1605.....	52
1. Bayerische Gesandtschaften nach Rom und Agenten in Rom vor 1605	52
2. Bewerbung und Indienstnahme Giovanni Battista Crivellis 1605...	56
III. Die bayerische Gesandtschaft in Rom unter den Crivelli (1605–1659)	61
1. Eine italienische Familie in bayerischen Diensten: die Crivelli	61
a) Herkunft der Familie und Werdegang Giovanni Battista Crivellis	61
b) Werdegang Francesco Crivellis	67
2. Organisation.....	74
a) Gesandtschaftsresidenz und Wohnsitz.....	74
b) Mitarbeiter und Bedienstete.....	78
c) Bezahlung und Finanzen	80
d) Rang und Stellung am römischen Hof	86
3. Korrespondenzen.....	91

4. Aufgaben und Tätigkeitsfelder	106
a) Besorgung von kirchlichen Gnaden, Pfründen und Benefizien	106
b) Betreuung von Romreisenden aus Bayern	108
c) Kulturaustausch.	110
d) Zeremoniell, Repräsentation und Feste	113
5. Profile der Tätigkeit	122
a) Giovanni Battista Crivelli (1605–1627).	122
b) Francesco Crivelli (1627–1659).	128
 IV. Bruch oder Kontinuität? Bayerische Vertreter in Rom 1659–1678.	 141
1. Verringerte Präsenz Bayerns in Rom: Ursachen und Folgen	141
2. In Rom zwischen 1659 und 1678 tätige Personen: Giovanni Battista Maccioni, Carlo Conti und Ranuccio Pallavicino	143
3. Veränderte Bedingungen und Formen der Tätigkeit	148
 V. Die bayerische Gesandtschaft in Rom unter den Scarlatti (1678–1765)	 156
1. Die Familie Scarlatti – römische Aufsteiger?	156
a) Die erste Generation: Abate Pompeo und Giovanni Battista Scarlatti.	156
b) Die zweite Generation: Abate Alessandro Clemente und Filippo Massimiliano Scarlatti	172
c) Die dritte Generation: Baron Pompeo Scarlatti.	182
2. Organisation.	186
a) Wohnungen, Gesandtschaftsresidenz und Erholungsorte	186
b) Mitarbeiter und Bedienstete.	192
c) Bezahlung und Finanzen	201
d) Stellung am römischen Hof	214
e) Mehrfache Aufträge – mehrfache Loyalitäten?	218
3. Korrespondenzen.	223
4. Aufgaben und Tätigkeitsfelder	243
a) Besorgung von kirchlichen Gnaden, Pfründen und Benefizien.	243
b) Betreuung von Rombesuchern aus Bayern.	249
c) Kulturaustausch.	253
d) Zeremoniell, Repräsentation und Feste	258
5. Profile der Tätigkeit	264
a) Abate Pompeo Scarlatti (1678–1703)	264
b) Giovanni Battista Scarlatti (1703–1711)	309
c) Abate Alessandro Clemente Scarlatti (1711–1725).	317

d) Filippo Massimiliano Scarlatti (1725–1742)	337
e) Baron Pompeo Scarlatti (1742–1765)	353
VI. Ausblick: Rom und Bayern nach 1765	363
Zusammenfassung und Ergebnisse	368
Riassunto in lingua italiana	381
Anhang	383
Verzeichnis der ständigen bayerischen Gesandten und Geschäftsträger in Rom zwischen 1605 und 1776	384
Abbildungen	385
Abbildungsnachweis	398
Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen	399
1. Allgemeine Abkürzungen	399
2. Siglen	399
3. In den Quellen verwendete Abkürzungen	400
Quellen- und Literaturverzeichnis	401
1. Ungedruckte Quellen	401
2. Gedruckte Quellen	404
3. Literatur	407
Register	431